

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
Abbildungsverzeichnis	XXI
Tabellenverzeichnis	XXIII
1. Abschnitt. Vorbemerkungen zum Modulabschnitt „Grundstudium“ ..	1
§1 Überblick über den Modulabschnitt	1
§2 Richtziele des Grundstudiums	2
§3 GS 5 – Kriminalitätskontrolle	2
2. Abschnitt. Grundlagen der Kriminalistik (GS 5.1)	3
§4 Kompetenzziele des Teilmoduls GS 5.1	3
§5 Die Kriminalwissenschaften	3
§6 Die Kriminologie	5
A. Definition	5
B. Teilwissenschaften der Kriminologie	5
§7 Die Kriminalistik	6
A. Definition	6
B. Teilwissenschaften der Kriminalistik	8
§8 Der Verbrechensbegriff	12
A. Natürlicher Verbrechensbegriff	12
B. Strafrechtlicher Verbrechensbegriff	12
C. Kriminalistischer Verbrechensbegriff	13
D. Kriminologischer Verbrechensbegriff	14
§9 Die Verflechtung der Kriminalwissenschaften	15
A. Bezüge und Wechselwirkungen der nicht juristischen Kriminalwissenschaften	15
B. Bezüge und Wechselwirkungen mit anderen Fachdisziplinen ..	15
§10 Die Entwicklung der Kriminalwissenschaften	17
A. Entwicklung der Kriminologie im Überblick	17
B. Entwicklung der Kriminalistik im Überblick	18
C. Entwicklung der Kriminaltechnik im Überblick	22
D. Entwicklung der Kriminalpolizei im Überblick	26
I. Entwicklung in ausgewählten Ländern	26
II. Entwicklung in Deutschland	28
III. Entwicklung in der internationalen Zusammenarbeit	32
§11 Die Kriminalitätsbekämpfung	36
A. Aufbau	36
I. International – die IKPO	36
II. Europäisch – das Europol	39

III.	Europäisch – das Schengener Abkommen	40
IV.	National	40
V.	Bundeslandintern (NRW)	42
1.	Landeskriminalamt (LKA NRW).....	44
2.	Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD NRW)	44
3.	Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personal- angelegenheiten (LAFF NRW).....	45
4.	Kreispolizeibehörden (KPB)	46
B.	Polizeiorganisationsgesetz NRW (POG NRW)	48
C.	Kriminalhauptstellenverordnung NRW (KHStVO)	49
I.	Zuständigkeiten nach §2 KHSt VO	49
II.	Zuständigkeiten gem. §4 KHStVO	50
§ 12	Das kriminalistische Denken	52
§ 13	Die Verdachtslehre	53
A.	Begriffsbestimmung	53
B.	Verdachtsfindung	54
I.	Heuristik	55
II.	Syllogistik	55
III.	Abduktion	56
C.	Verdachtsqualifizierung	57
I.	Anfangsverdacht	57
II.	Hinreichender Verdacht	58
III.	Dringender Verdacht	59
§ 14	Die Beweisführung	60
A.	Beweisführung	61
B.	Beweisarten	63
I.	Direkter Beweis	63
II.	Indirekter Beweis (Indizienbeweis)	64
C.	Beweismittel	65
I.	Personalbeweis	66
1.	Zeugen	66
2.	Sachverständiger	74
3.	Beschuldigter (BES)	75
II.	Sachbeweis	79
1.	Augenscheinsobjekte	79
2.	Urkunden	80
3.	Sonderfall: Tonbandaufzeichnungen, Videoaufzeich- nungen	80
D.	Zusammenspiel von Personal- und Sachbeweis	81
E.	Beweisverbote	82
I.	Beweismittelverbote/Berufung auf entgegenstehendes Recht	84
II.	Beweismethodenverbot/Art und Weise der Beweis- erhebung:	85
III.	Problem: Fernwirkung	86
§ 15	Das Verhältnis zwischen Staatsanwaltschaft und Polizei	87
§ 16	Die kriminalpolizeilichen Analysemethoden	91

A. Hypothesenbildung	91
B. Versionsbildung	92
C. Operative Fallanalyse (OFA)	92
D. Kriminalistische Fallanalyse (KFA)	93
I. Zielrichtung der Kriminalistischen Fallanalyse	93
II. Bedeutung der Kriminalistischen Fallanalyse	94
III. Inhalte der Kriminalistischen Fallanalyse	95
IV. Beispiele einer Kriminalistischen Fallanalyse	96
E. Kriminologische Deliktsanalyse (KDA)	112
§ 17 Lernzielkontrolle	116
3. Abschnitt. Grundlagen der Kriminaltechnik (GS 5.2).	119
§ 18 Kompetenzziele des Teilmoduls GS 5.2.	119
§ 19 Die Organisation kriminaltechnischer Aufgaben und Zuständigkeiten	119
A. Bundeskriminalamt (BKA)	119
B. Landeskriminalamt (LKA)	120
C. Erkennungsdienst (ED)/Kriminaltechnische Untersuchungs- stelle (KTU)/Nachrichtensammelstelle (NSST)	121
I. ED	121
II. KTU	121
III. NSST	122
D. Sachbearbeitung der Fachdienststelle	123
E. Kriminalwache/Tatortdienst	123
§ 20 Die Grundeinteilung der Spuren	124
A. Situationsspuren	125
B. Gegenstandsspuren	126
C. Materialspuren	127
D. Formspuren	127
§ 21 Die Grundsätze und Systematik der Spurensuche	128
A. Grundsätze der Spurensuche	128
B. Systematik der Spurensuche	129
I. Heuristische Suche	129
II. Systematische Suche	130
III. Suche in Mischform	130
C. Verhalten am Tatort	131
D. Möglichkeiten und Grenzen erster Spurensuche	131
§ 22 Die Spurendiskussion	132
1. Spurenart	132
2. Allgemeine Beweiskraft	132
3. Konkreter Beweiswert	132
4. Spurensicherung	132
5. Vergleichsmaterial	133
6. Spurenauswertung	133
§ 23 Die (allgemeine) Beweiskraft von Spuren	133
A. Gruppenbeweis/Gruppenidentifizierung	134
B. Individualbeweis/Individualidentifizierung	135

§24	Der (konkrete) individuelle Beweiswert von Spuren	135
§25	Die Beziehung zwischen Beweiskraft und Beweiswert	137
§26	Beispiel einer Spurendiskussion	137
§27	Die wesentlichen Spuren	140
	A. Daktyloskopische Spuren	140
	I. Fingerspuren	140
	II. Ohrabdruckspuren	144
	B. Schuhspuren	145
	C. Reifenspuren	148
	D. Werkzeugspuren	149
	E. Körperzellhaltige Spuren	153
	I. DNS-Spuren	153
	II. Blutspuren	155
	F. Haare	156
	G. Überblick über weitere Spuren:	157
	I. Faserspuren (textile Spuren)	157
	II. Prägezeichen	160
	III. Schuss- und Schusswaffenspuren	161
	1. Schusswaffe	162
	2. Munition in der Waffe	163
	3. Hülse	164
	4. Geschoss	165
	5. Schussrückstände (GSR)	166
§28	Lernzielkontrolle	167
4. Abschnitt. Sicherungsangriff und Anzeigenaufnahme (GS 5.3)	169
§29	Kompetenzziele des Teilmoduls GS 5.3	169
§30	Die Strafanzeige	169
	A. Gesetzliche Bestimmungen	170
	B. Legalitätsprinzip	171
	C. Formen der Strafanzeige	173
	D. Anzeigen bei Antrags- und Privatklagedelikten	174
	I. Antragsdelikte	174
	II. Absolute Antragsdelikte	175
	III. Relative Antragsdelikte	176
	IV. Privatklagedelikte	176
	E. Aufnahme von Strafanzeigen	178
	I. Allgemeine Verhaltensgrundsätze	178
	II. Entgegennahme und Dokumentation der Strafanzeige	178
	III. Ablauf der Anzeigenaufnahme	181
	IV. Zeugenschutz gegenüber dem Anzeigenerstatter	183
	F. Besondere Arten der Strafanzeige	183
	I. Selbstanzeige	183
	II. Anonyme und pseudonyme Anzeigen	184
	III. Vertrauliche Anzeigen	186
	IV. Sonderregeln bei Sexualdelikten	186

V.	Anzeigen gegen Abgeordnete des Deutschen Bundestages und der Landtage	187
VI.	Anzeigen gegen Diplomaten und andere bevorrechtigte Personen	187
VII.	Anzeigen gegen Kinder	188
VIII.	Anzeigen gegen Polizeibeamte	188
G.	Vereinfachtes Verfahren	189
§31	Der Tatort	191
A.	Juristischer Tatort	191
B.	Kriminalistischer Tatort	192
C.	Tatorte mit besonderen Zuständigkeiten	193
D.	Bedeutung des Tatortes für das Ermittlungsverfahren	195
E.	Vergänglichkeit des Tatortes	196
§32	Fahndungsmaßnahmen im Rahmen des Ersten Angriffs	197
I.	Tatortbereichsfahndung	199
II.	Ringalarmfahndung	200
III.	Verkehrswegesofortfahndung	201
§33	Der Sicherungsangriff	201
A.	Teil des Ersten Angriffs	201
B.	Maßnahmen des Sicherungsangriffs	202
I.	Anlaufphase/Kennntnisnahme	202
II.	Anlaufphase/Fahrt zum Ereignisort	203
III.	Schutz des subjektiven Befundes	204
IV.	Schutz des objektiven Befundes	206
V.	Festnahme	208
VI.	Sicherstellung/Beschlagnahme von Beweismitteln und Beschlagnahme von Einziehungs- und Verfallsgegen- ständen/Rückgewinnungshilfe	211
VII.	Nachlaufphase	213
§34	Lernzielkontrolle	213
5. Abschnitt. Prüfungen im Grundstudium – Musterklausur		217
Klausur: 180 Minuten		217
Sachverhalt		217
Lösung		218
Zu Aufgabe 1.		218
1. Maßnahmen des EB LSt.		218
2. Maßnahmen der eingesetzten Kräfte		218
Zu Aufgabe 2.		219
1. Personalbeweis		219
2. Sachbeweis		220
Zu Aufgabe 3.		221
Sachverzeichnis		223